



Pfarrblatt Heiligenberg



FASTENZEIT/OSTERN

2025/ Nr. 88



„Pilger der Hoffnung“

<https://dioezese-linz.at/Heiligenberg>

Liebe Heiligenberger! Liebe Heiligenbergerinnen!



Seelsorgerin

Elisabeth Lamplmayr

„Die
Sehnsucht
nach
Frieden
trägt uns
in so
vielen
Bereichen
unseres
Lebens.“

Elisabeth
Lamplmayr

Die Sehnsucht nach Frieden kennen wir alle – und sie ist heute aktueller denn je, die Sehnsucht nach Frieden in den vielen Konfliktherden und Orten auf unserer Welt und in unserer Zeit, die Sehnsucht nach Frieden im zwischenmenschlichen Umgang miteinander und die Sehnsucht nach Frieden in und mit mir selbst.

Wie kann man Konfliktparteien wieder zusammenführen?

Wie kann ein tiefer Graben, der oft durch Familien geht, wieder mit einer Brücke zueinander verbunden werden?

Wie kann Versöhnung möglich werden und uns zu einem guten Miteinander zurückfinden lassen, wenn seelische und körperliche Wunden geschlagen wurden?

Bischof Manfred Scheuer schreibt in seinem Bischofswort zur österlichen Bußzeit 2025, wie wichtig es ist, sich auf den Weg der Versöhnung einzulassen.

Besonders im heiligen Jahr 2025, das im Namen Gottes, des Barmherzigen in dieser Fastenzeit auf besondere Weise zur Versöhnung einlädt, möchte ich dazu einladen, sich ganz bewusst auf den Weg der Versöhnung zu machen.

Bischof Manfred beschreibt es in 3 Schritten – diese möchte ich hier nennen und eigene Gedanken hinzufügen. (vgl.: Bischofswort zur Österlichen Bußzeit 2025)

1. Unrecht benennen und bereuen

Vergeben darf nicht mit nachgeben verwechselt werden und vergeben heißt nicht vergessen. Der erste Schritt der Vergebung ist, dass ich das Unrecht dem anderen gegenüber benenne und es wird mein Mut

zur Wahrheit erwartet. Diese Wahrheit kann bei meinem Gegenüber Emotionen auslösen – und diese sollen und dürfen auch ausgesprochen werden. Ich lasse mich auf mein Gegenüber ein und es braucht ein tiefes Mitfühlen des Schmerzes.

Die ehrliche Aussage: „Es tut mir leid.“, drückt aus, dass es mir selbst in meiner Seele wehtut.

2. Vergebung erbitten und schenken

Ich kann das Unrecht nicht ungeschehen machen, die Verletzungen sind passiert und können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Vergebung kann nur erbeten werden, ich bin von der freiwilligen Vergebung des Geschädigten abhängig. Ich habe keinen Anspruch auf Vergebung – Vergebung ist ein Geschenk und im Vergeben dürfen wir Gottes überfließende Liebe spüren.

3. Sich erinnern und Versöhnung feiern

Die Pflege einer Erinnerungskultur ist eine große Hilfe für Versöhnungsprozesse. In diesen Wochen und Monaten wird uns das einmal mehr vor Augen geführt, wenn wir uns an den Ausbruch von 500 Häftlingen in der Nacht von 01.-02.02.1945 – genau vor 80 Jahren erinnern, oder an die Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen am 05.05.1945. Menschen damals wie heute zeigen Zivilcourage und Mut, wie Frau Anna Hackl, die die Mühlviertler Hasenjagd als Jugendliche miterlebt hat und deren Eltern 2 Männer am Hof versteckt hatten – sie ist bis heute in den Schulen unterwegs, um daran zu erinnern und davon zu erzählen.

Wenn Versöhnung gefeiert wird, in einem Versöhnungsgottesdienst, im Sakrament der Versöhnung, dann kann das helfen, diesen neuen Weg zu festigen. Die Freude über das Geschenk der Versöhnung und des Neuanfangs wird sichtbar und erlebbar.

Die Sehnsucht nach Frieden trägt uns in so vielen Bereichen unseres Lebens. Um diesen Frieden und die Vergebung können wir für die Welt und uns selbst beten und mit einem Schritt der Versöhnung auf andere zugehen. Der hl. Franziskus von Assisi hat dies in seinem Sonnengesang formuliert, den er vor genau 800 Jahren geschrieben hat – in einer Zeit, in der er selbst fast blind war, und die Schönheit der Schöpfung gar nicht mehr sehen konnte und auch in einer Zeit, wo Konflikte in der Stadt Assisi und den Nachbarstädten herrschten.

So lade ich alle ein, Wege der Versöhnung zu gehen, ganz bewusst in der Fastenzeit – der Vorbereitungszeit auf das Osterfest.

Dann können wir Brücken zueinander bauen – und mit Gott, mit der Schöpfung, der Welt und den Menschen in Frieden leben.

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe
willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.*

*Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre
und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.*

aus: Dieter Berg, Leonhard Lehmann (Hg.), „Franziskus-Quellen“
© 2009 Edition Coelde in der Butzon & Bercker GmbH

Seelsorgerin Elisabeth Lamplmayr



... zum THEMA ...

Pilger der Hoffnung – Geborgen in Gottes Liebe

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“.

Hoffnung – ein Wort, das leicht gesagt, aber oft schwer zu leben ist. Besonders dann, wenn das Leben uns auf eine Weise herausfordert, die wir nie erwartet hätten.

Unerwartete Todesfälle, schwere Krankheiten, plötzliche Unfälle – Ereignisse, die uns zutiefst erschüttern und jede vermeintliche Sicherheit in Unsicherheit verwandeln. Jeder von uns kennt diese schweren Momente, ein Abgrund tut sich auf, ein scheinbar auswegloses Drama bricht herein, plötzlich ist nichts mehr wie es war.

Gerade in solchen dunklen Stunden brauchen wir einen Halt, der stärker ist als unsere Angst, eine Kraft, die uns trägt, wenn wir selbst nicht mehr weiterwissen.

Diese Kraft ist die Liebe Gottes. Sie ist keine Illusion, sondern eine **lebendige Wirklichkeit**, die unser Herz umfängt, selbst wenn wir zweifeln. Gottes Liebe erlischt nicht und bleibt ein Licht in der finstersten Nacht. Wenn menschliche Hoffnung zu schwinden droht, wird Seine Liebe zum festen Anker, der uns auffängt und uns weiterführt. - **Wir müssen diesen Anker nur ergreifen!**

Denn Gott spricht zu uns:

*„Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei! Hab keine Angst, ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, ich schütze dich mit meiner siegreichen Hand!“
(Jesaja 41,10)*

Die Osterbotschaft erinnert uns daran, dass das Leben über den Tod siegt. Jesus Christus ist auferstanden und hat den Tod besiegt. Diese frohe Botschaft gibt uns die Gewissheit, dass auch in den dunkelsten Momenten unseres Lebens das Licht der Auferstehung scheint.

Das Heilige Jahr ruft uns auf, Pilger zu sein – nicht nur auf äußeren Wegen, sondern vor allem auf dem **Weg des Herzens**. Es lädt uns ein, in der Liebe Gottes Heimat zu finden, alte Lasten abzulegen und **Versöhnung zu suchen: mit uns selbst, mit anderen, mit Gott**.

Versöhnung beginnt dort, wo wir uns in Seine Hände legen, wo wir den Mut haben, loszulassen – den Schmerz, die Wut, die Fragen ohne Antwort. Sie wächst, wenn wir erkennen, dass wir nicht allein sind. **Gott geht mit uns, auch durch die schwierigsten Täler.**

Möge dieses Heilige Jahr ein Jahr der **Heilung** und des **Neubeginns** sein. Möge es uns lehren, **tiefer in Gottes Liebe zu vertrauen** und echte Pilger der Hoffnung zu werden – für uns selbst und für die Welt.

Monika Fattinger



*Der Pfarrgemeinderat Heiligenberg wünscht
eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest!*



Wusstest du ...

... bei wem du dich melden kannst, wenn du möchtest, dass dein Kind das **Sakrament der Hl. Taufe** empfängt?

Die Taufe ist ein wunderbares Geschenk: Sie schenkt eurem Kind Gottes Segen, Geborgenheit und die **Aufnahme in die christliche Gemeinschaft**.

Durch das Taufwasser werden wir in seine Liebe aufgenommen. Sie schenkt uns neues Leben und verbindet uns mit Christus. Gebt eurem Kind diesen wertvollen Wegbegleiter mit!



Unsere Seelsorgerin, Frau **Elisabeth Lamplmayr** freut sich, euch auf diesem besonderen Schritt begleiten zu dürfen! Bitte um direkte Kontaktaufnahme mit ihr!

Elisabeth Lamplmayr

0676/8776 5780

elisabeth.lamplmayr@dioezese-linz.at



... dass Frau **Elisabeth Lamplmayr** auch auf dem letzten Weg des Lebens für uns da ist?

Bei einem Todesfall oder in Zeiten der Trauer steht uns unsere Seelsorgerin unterstützend zur Seite. Für ein **Begräbnis**, eine **Verabschiedung**, eine **seelsorgliche Begleitung** oder einfach nur für ein **Gespräch** steht uns Frau Lamplmayr gerne zur Verfügung. Bitte auch hier um direkte Kontaktaufnahme mit ihr!

Elisabeth Lamplmayr

0676/8776 5780

elisabeth.lamplmayr@dioezese-linz.at

... dass ab 30. Juni die Kirchenbeitrag-Beratungsstelle Grieskirchen, Manglbürg 4 geschlossen wird? Es wird einen regelmäßigen Sprechtag im Raum Grieskirchen geben.



... dass es im Pfarrhof jemanden gibt, der regelmäßig für Nachschub bei den Getränken sorgt?

Lieber **Rudi**, danke für diesen wertvollen Dienst!

... dass **Hermann Maier**, Pfarrgemeinderatsmitglied und Friedhofsbeauftragter, am 12. Dezember 2024 seinen **60. Geburtstag** feierte?

Eine kleine Abordnung des Seelsorgeteams überbrachte Glückwünsche von der Pfarrgemeinde. An dieser Stelle noch einmal unsere herzliche Gratulation und ein großes Danke für deine aktive Mitarbeit im Pfarrgemeinderat (PGR) und deine verlässliche und gewissenhafte Tätigkeit als Friedhofsbeauftragter!



... dass **Alois Altendorfer**, Wortgottesdienstleiter seit 20 Jahren, Lektor und Kommunionsspender, langjähriger PGR-Obmann (30 Jahre) am 26. Dezember 2024 seinen **70. Geburtstag** feierte?

Wir gratulierten ihm im Rahmen des „Stephanigottesdienstes“. Lieber Alois, auch dir an dieser Stelle noch einmal alles Gute zum 70er und auch ein herzliches Danke für alles, was du schon für unsere Pfarre getan hast, bzw. immer noch tust!

... dass **Pfarrer Hans Padinger** zwar nicht mehr für unsere Pfarrgemeinde als Administrator zuständig ist, er aber noch regelmäßig alle zwei Wochen den **Schülergottesdienst** hält?

Lieber Hans – Wir danken dir und freuen uns darüber!



... dass wir noch immer **Ministranten-Betreuer:innen** suchen?

Wir haben uns sehr über lieben Besuch an Heiligabend gefreut:

Ein herzliches Dankeschön an die **Feuerwehrjugend**, die mit dem **Friedenslicht** aus Bethlehem erneut Licht, Wärme und ein Zeichen der Hoffnung in unsere Häuser gebracht hat!"





Pfarrer Hans Padinger mit dem Pfarrgemeinderat - letzter Sonntagsgottesdienst, am 18. August 2024 in seiner Funktion als Pfarradministrator von Heiligenberg



Adventfeier des "Besuchsdienstes" mit Josef Hinterberger



Gutes Miteinander beim Frühschoppen



Kleine Delegation aus Heiligenberg beim Pfarrball in Peuerbach - im Sinne der "Neuen Pfarre"



Überraschungsbesuch bei Herrn Pfarrer Renauer

Lange Nacht der Kirchen

Offen für Begegnung und Staunen, offen für Genuss und Humor, offen für Gebet, Musik und Kunst. Offen für Hoffnung und Leben. Auch heuer können Sie sich auf ein vielfältiges Angebot freuen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie für sich dabei solche Spuren der Hoffnung und des Lebens entdecken." schrieb Bischof Manfred Scheuer letztes Jahr zur **Langen Nacht der Kirchen**.

Heuer ist auch Heiligenberg ein Teil davon!

"Meine Hoffnung und meine Freude"

Halten wir inne mit Literatur und Musik, die von Hoffnung, Freude und dem Leben erzählen. Margit Sandberger liest eigene Texte über Gott und die Welt, das Leben und den ganz normal-verrückten Alltag. Gerahmt werden die Texte von Orgelmusik.

Gestaltet von: Regina Atzwanger, Anita Stelzhammer und Margit Sandberger

LANGE NACHT DER KIRCHEN 23.05.25
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

von 20:15 bis ca. 21:15 Uhr
in der Pfarrkirche Heiligenberg

Konzertabend mit Trompete und Orgel

Herzliche Einladung zum

Konzertabend mit Trompete und Orgel

Die Trompete war in alter Zeit dem Adel vorbehalten und die Orgel adelte spätestens Mozart, der meinte, sie sei doch die Königin aller Instrumente. Die musikalische Ehe der beiden Instrumente ist deshalb nicht nur standesgemäß, sondern auch klanglich überaus glücklich.

Manuel Lichtenwöhrer - Trompete und **Josef Gasser - Orgel** bieten einen kontrastreichen Hörgenuss mit bekannten Originalwerken und Bearbeitungen aus über vier Jahrhunderten Musikgeschichte.

**am Samstag, 5. April 2025
um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Heiligenberg**



Der Eintritt ist frei – um freiwillige Spenden wird gebeten

Nach der Erkrankung im letzten Jahr gibt es nun einen neuen Termin:

Herzliche Einladung zum Konzert- abend mit Trompete und Orgel

Die Trompete war in alter Zeit dem Adel vorbehalten und die Orgel adelte spätestens Mozart, der meinte, sie sei doch die Königin aller Instrumente. Die musikalische Ehe der beiden Instrumente ist deshalb nicht nur standesgemäß, sondern auch klanglich überaus glücklich.

Manuel Lichtenwöhrer - Trompete und **Josef Gasser - Orgel**

bieten einen kontrastreichen Hörgenuss mit bekannten Originalwerken und Bearbeitungen aus über vier Jahrhunderten Musikgeschichte.

**am Samstag, 5. April 2025
um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Heiligenberg**

Liebe Kinder!

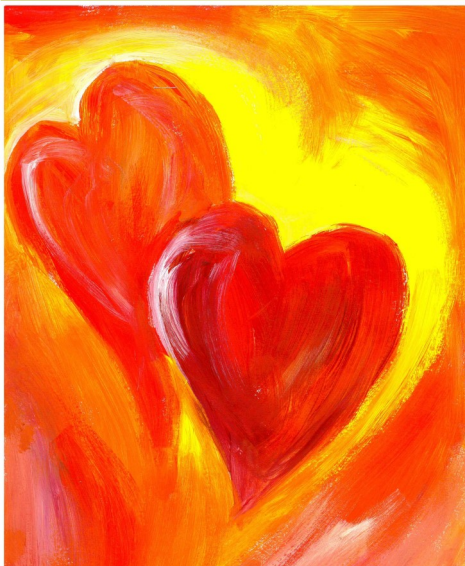
Für euch gibt es in der Kirche – dort wo auch die Bücher sind – Malsachen. Wenn du möchtest, darfst du dir gerne während des Gottesdienstes ein Klemmbrett und ein Schüttelpennal mit Stiften mit in die Bank nehmen und dort zeichnen.

Und wenn du magst, bist du eingeladen, das fertige Bild auf der Magnetwand rechts in der Kirche aufzuhängen. Oder du nimmst es zur Erinnerung mit nach Hause.



Regina Atzwanger

Sonntag der Ehejubilare



Unsere Pfarre feiert am Sonntag, den 18. Mai 2025, um 9:00 Uhr das Fest der Ehejubilare.

Dazu laden wir alle Paare herzlich ein, die im Jahr 2025 ihr **25., 40., 50., 60. oder 65. Hochzeitsjubiläum** feiern.

Gemeinsam möchten wir diesen besonderen Anlass würdigen und feiern!

Jubelpaare, die teilnehmen möchten, aber nicht in Heiligenberg getraut wurden, mögen sich bitte bei **Regina Atzwanger** 0660 4064749 oder bei **Margarete Dornetshumer** 0677 61149950 melden.

Caritas Haussammlung Oberösterreich

Hilfe für Menschen in Not in Oberösterreich und in unserer Pfarrgemeinde

Auch heuer sind in unserer Pfarrgemeinde die Haussammler*innen unterwegs, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Mit eurer Spende im Zuge der Haussammlung ermöglicht ihr der Caritas, armutsbetroffene Menschen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen zu unterstützen. Jede Spende zählt – ob groß oder klein. Herzlichen Dank für eure Nächstenhilfe und eure Solidarität.



Kinderliturgie

Rückblick

König Melchior hat uns durch die Adventzeit begleitet. Er und seine Freunde haben uns auf ihre Reise mitgenommen, dem Stern nach. Jeden Adventssonntag haben sie davon erzählt.

Die Kinder bastelten viele verschiedene Sterne, so wurde der Weg bis Weihnachten immer heller.



Kindermette mit Krippenspiel

In unserer Kirche fand wie alljährlich die Kindermette statt, die wieder von vielen Familien und Kindern, aber auch Erwachsenen besucht wurde. Ein besonderes Highlight war das liebevoll gestaltete Krippenspiel.

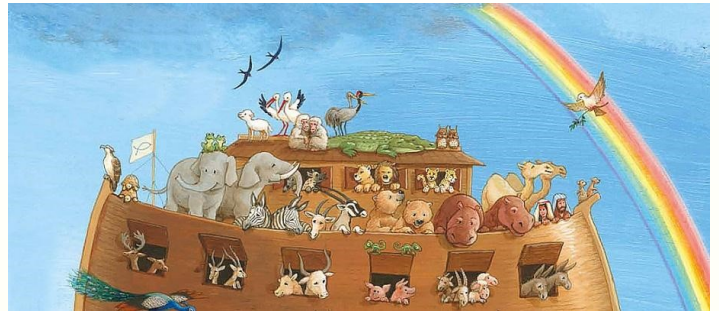
Ein großes **DANKE** an die Volksschulkinder die mit viel Freude und Begeisterung das Krippenspiel „Wie das Jesuskind einen Strohstern bekam“ aufgeführt und so die Weihnachtsbotschaft an alle Anwesenden weitergetragen haben. Ein großes Dankeschön auch an alle die mit ihrem Engagement zu dieser Feier beigetragen haben.



Liebe Kinder!

Kannst du dich noch daran erinnern, wann du das letzte Mal einen Regenbogen am Himmel gesehen hast?

Auch in der Bibel wird von einem Regenbogen erzählt.



Bestimmt hast du schon von Noah gehört, der eine große Arche für seine Familie und viele Tiere gebaut hat, um die große Flut zu überleben.

Nachdem alles überstanden war und alle wieder festen Boden unter den Füßen hatten, schickte Gott einen Regenbogen.

Wenn wir einen Regenbogen am Himmel sehen, heißt das, dass die Sonne scheint, auch wenn es regnet. Der Regenbogen gibt uns Hoffnung, dass irgendwann – selbst nach dem schlimmsten Regen – alles wieder gut und das Wetter wieder schön wird.

Wenn Gott einen Regenbogen schickt, zeigt er damit, dass er uns Menschen lieb hat und möchte, dass es uns gut geht.

So wollen auch wir damit sagen, dass alle, die den Regenbogen sehen, nicht alleine sind und dass irgendwann alles wieder gut wird.

Am Aschermittwoch endet die Faschingszeit und die Fastenzeit beginnt.

So wollen wir euch in der Fastenzeit mit ein paar Gedanken begleiten und so die Zeit etwas verkürzen.

Es ist ein Fastenkalender, und ihr könnt ihn euch ab dem Aschermittwoch in der Kirche abholen.

Eine Bitte hätte ich noch:

Liebe Kinder, malt einen Regenbogen oder bastelt einen, und nehmt ihn am Karsamstag um 15:00 Uhr zur Auferstehungsfeier mit.



Ich hoffe, es gefällt euch und ihr macht fleißig mit.

Doch was hat diese Geschichte mit der Fastenzeit zu tun, und was ist das überhaupt? Im Fastenkalender wird euch das erklärt.

Greti Dornetshumer

Erstkommunion

„REGENBOGEN-BRÜCKE zwischen GOTT und MENSCH“



so lautet das Thema zur Erstkommunion

**Voller Freude bereiten sich 9 Kinder mit ihren Tischmüttern
auf dieses Fest vor.**

**Beim Gottesdienst am 16. März 2025 um 8:15 Uhr
stellen sich die Erstkommunionkinder vor.**

Das große Fest der Erstkommunion feiern wir am 27. April um 9:15 Uhr.

Unsere Erstkommunionkinder



Elias Dieplinger



Emma Haidinger



Lina Koller



Jana Mair



Michael Maurer



Isabell Schauer



Jonas Schauer



Laura Zirwig



Lorenz Wagner

Spiegel - Spielgruppe

Faschingsfeier in der Spielgruppe

Bunt, fröhlich und voller Spaß feierten wir am 20. Februar gemeinsam mit den Kindern unser **Faschingsfest!** Mit vielen Masken, bunten Luftballons und selbstgebackenen Clown-Keks wurde der Tag zu einem besonderen Erlebnis.



Beim Basteln von Schüttelflaschen konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen – aus glitzerndem Konfetti, funkelnden Steinchen und destilliertem Wasser entstanden kleine Kunstwerke.

Ein besonderes Highlight war unser neues **Schwungtuch**, das wir gemeinsam mit der Jungschar angeschafft haben – die Kinder hatten riesigen Spaß damit!



Ab März starten wir in das zweite Halbjahr und freuen uns, wieder neue Kinder in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Den Kindern, die nun in den Kindergarten wechseln, wünschen wir alles Gute für ihren weiteren Weg – und wir freuen uns, wenn ihr uns mal wieder besuchen kommt!

**Eure Angelika Watzenböck, Maria
Stadler und Silvia Maurer**



Kasperltheater

Spielgruppe Heiligenberg



Datum: Donnerstag 17. April 2025
Beginn: 15:30 Uhr
Treffpunkt: Pfarrhof Heiligenberg
Altersgruppe: ab 3 Jahre
Kostenbeitrag: 8€ pro Kind
Mitzubringen: Gute Laune

Wir bitten um eure Anmeldungen bis spätestens 10. April 2025
 Silvia Maurer 0664 3466089
 Angelika Watzenböck 0681 84338993
 Maria Stadler 0677 63510068

Jungschar

Sternsinger - RÜCKBLICK

28 Könige, zwei Tage, sieben Gruppen, 17 Ortschaften und jede Menge Engagement.

Das war die Sternsingeraktion 2025 in Heiligenberg. Bei frostigen Temperaturen zogen die jungen Königinnen und Könige von Haus zu Haus, begleitet von 10 engagierten Begleiter:innen. Sie klingelten an 230 Haustüren, brachten den Segen und sammelten Spenden für Menschen in Not.



Herzlichen Dank an die Bevölkerung für die offenen Herzen und freundlichen Worte, die diese Tage so besonders gemacht haben! Zum wohlverdienten Abschluss gab es am Dreikönigstag das traditionelle Sternsinger-Kino. Gemeinsam tauchten die Kinder in die Welt der „Wilden Kerle“ ein – ein entspannter Ausklang nach zwei intensiven Tagen.

DANKE SAGEN –

Weihnachtsfeier im „Gwölbl“

Nach all der Arbeit darf die Gemeinschaft natürlich nicht zu kurz kommen. Als kleines Dankeschön für das Engagement feierte das Team nach der letzten Jungscharstunde im Dezember eine **Weihnachtsfeier im „Gwölbl“ in Peuerbach.**

Bei gutem Essen und vielen schönen Erinnerungen ließen wir das Jahr gemütlich ausklingen. Ein Abend voller Lachen, Rückblicke und Vorfreude auf das, was noch kommt.



Jungscharstunde im Jänner

Wie bastelt man einen Schneemann, wenn kein Schnee liegt? Ganz einfach – mit Obst! Bei der Jänner-Jungscharstunde verwandelten die Kinder Bananen, Trauben und Mandarinen in gesunde Schneemann-Spieße. Mit viel Freude und noch mehr Appetit entstanden leckere Schneemänner. Im Turnsaal wartete ein spannender Parcours, der Geschicklichkeit und Teamgeist forderte. Am Ende waren sich alle einig: Das war ein gelungener Start ins neue Jungscharjahr!



JUNGSCHARPROGRAMM *Frühling*

22.03
NINJA WARRIOR

Samstag, 15:00 – 17:00 Uhr


OSTERSTUNDE

Gründonnerstag, 09:00 – 11:30 Uhr

17.04
24.05
MISSION WILDNIS

Samstag, 9:00 – 11:30 Uhr


JUNGSCHARSTUNDE

Freitag, 15:00 – 17:00 Uhr

20.06
22.06
**JUNGSCHARMESSE MIT
KINDERFAHRZEUGSEGNUMG**

Sonntag, 8:15 Uhr


JUNGSCHARABSCHLUSS

Freitag, 16:00 – 19:00 Uhr

04.07


Infos gibt's in der Jungschar-Whatsapp-Gruppe!



Ein Blick hinter die Kulissen:

Wo Ideen wachsen

Doch Jungschar ist mehr als nur eine Stunde im Monat. Hinter jeder Jungscharstunde steckt Planungsarbeit und viel Herzblut. **Jedes Halbjahr** trifft sich das neunköpfige Jungscharteam, um vergangene Stunden zu reflektieren und die kommenden zu planen.

Im Februar war es wieder soweit: **Planungsnachmittag**. Jeder im Team hatte im Vorhinein eine Stunde vorbereitet und stellte sie den anderen vor. Gemeinsam wurde getüftelt, ergänzt und gefeilt, bis aus den ersten Ideen ausgearbeitete Stunden entstanden. **Ein produktiver Nachmittag**, der uns mit Vorfreude auf das kommende Halbjahr erfüllt.



Wer wir sind – Das Jungschar-Team Heiligenberg stellt sich vor!



Tina Kastner, 24 Jahre

Seit sieben Jahren leite ich die Jungschar Heiligenberg. Mir ist wichtig, dass jedes Kind willkommen ist. Besonders schön finde ich, dass Freundschaften über alle Altersgruppen hinweg entstehen.

Laura Dornetshumer, 17 Jahre

Seit etwa drei Jahren bin ich ein fester Bestandteil der Jungschar. Es bereitet mir große Freude, mit Kindern gemeinsam Abenteuer zu erleben. Die Jungschar ist für mich zu einer echten Leidenschaft geworden, die mich jedes Mal aufs Neue begeistert.



Verena Dornetshumer, 15 Jahre

Ich war selbst 7 Jahre Jungscharkind und bin vor einem Jahr ins Betreueramt gewechselt. Jetzt macht es doppelt so viel Spaß, bei den Spielen dabei zu sein und selbst Aktionen zu planen. Es macht einfach Freude, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Jana Hinterberger, 14 Jahre

Auch ich war früher selbst Jungscharkind und bin jetzt Betreuerin. Mir gefällt, wie wichtig bei uns Gemeinschaft und Zusammenhalt sind. Es ist schön, mit den Kindern immer wieder neue Spiele und Ideen auszuprobieren.



Nora Koller, 14 Jahre

Ich bin seit 2019 bei der Jungschar, zuerst als Jungscharkind und seit einem Jahr helfe ich als Betreuerin mit. Ich engagiere mich gerne in meiner Freizeit ehrenamtlich, weil ich gerne mit Kindern spiele.

Johanna Doppelbauer, 14 Jahre

Ich war schon als Kind bei der Jungschar dabei und bin seit einem Jahr im Betreueramt. Ich helfe bei der Jungschar, weil es mir Spaß macht, mit Kindern zu spielen und zu basteln. Besonders mag ich die Gemeinschaft und die fröhliche Stimmung in der Gruppe.




Magdalena Dornetshumer, 14 Jahre

Seit 2019 bin ich bei der Jungschar, zuerst als Kind, seit einem Jahr als Betreuerin. Mir gefällt an der Jungschar, dass ich mit Freunden Zeit verbringen und mit den Kindern kreativ sein kann. Das Basteln und unsere lustigen Gruppenspiele sind meine Highlights.

Alexandra Wimmer, 13 Jahre

Ich bin seit der 2. Klasse bei der Jungschar und seit kurzem auch auf der anderen Seite als Betreuerin dabei. Ich spiele gerne mit Kindern und probiere mit ihnen neue Dinge aus.


Laura Sageder, 13 Jahre

Ich bin schon seit der 2. Klasse Teil der Jungschar und jetzt als Betreuerin mit dabei. Bei der Jungschar bin ich gerne, weil es immer etwas Spannendes zu erleben gibt und wir viele lustige Momente miteinander teilen.

DANKE FÜR EURE WERTVOLLE ARBEIT!

**Schön, dass es so viele engagierte Jugendliche
in unserer Pfarre gibt!**

Katholische Frauenbewegung

Rückblick

Erstmals lud die KFB zum Adventkaffee ein.

Unser Pfarrhof bot den idealen Rahmen für einen gemütlichen Nachmittag, an dem Jung und Alt zusammenkamen.

Rund 30 Teilnehmerinnen – Mütter, Kinder und Omas – folgten der Einladung.

Christine und Anni sorgten für die musikalische Umrahmung, während gemeinsam gesungen, geplaudert, gelacht und köstliche Kekse probiert wurden.

Die Kinder spielten, malten, lauschten den Klängen und hatten sichtlich Freude an der gemeinsamen Zeit.



Einladung zum Einkehrnachmittag mit Elisabeth Lamplmayr

Mit den Inhalten des Sonnengesanges wollen wir uns
beim Einkehr-Nachmittag
am **Mi. 12. März 2025** um **14:00 Uhr** im Pfarrhof
beschäftigen und auseinandersetzen.

Der **Sonnengesang** ist sicherlich das bekannteste Gebet des heiligen Franziskus. Es ist eine Hymne auf die von Gott ins Leben gerufene Schöpfung, und zugleich fordert es dazu auf, den Schöpfer selbst zu loben.

Er hat auch 800 Jahre nach seiner Entstehung nichts an Aktualität verloren.



*Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.*

*Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Sonne,
durch Schwester Mond und die Sterne;
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken;
durch Schwester Wasser;*

durch Bruder Feuer;

*durch unsere Schwester, Mutter Erde;
Lobt und preist meinen Herrn*



VORANKÜNDIGUNG

Beim Frauenpilgertag am **11. Oktober 2025** sind österreichweit
wieder tausende
Frauen als Pilgerinnen der Hoffnung unterwegs.

Die KFB Heiligenberg wird deshalb im Herbst anstatt einer Wall-
fahrt

das Angebot des Frauenpilgertages nutzen.

Detaillierte Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt!



Katholische Männerbewegung

Männertagsreferat 2025

Am 09.03.2025 - 9:30 Uhr - im Pfarrhof

Mitgestaltung der Hl. Messe

Referent: **Mag. Wolfgang Ölz,**

Referent Männerpastoral / Katholische Männerbewegung

Thema: **“Demokratie gestalten”**



Bildquelle: Diözese Linz (www.dioezese-linz.at)

Mehr Demokratie, mehr Kirche!

Demokratie und Kirche sind für viele junge Menschen fremd geworden. Ihr Vertrauen in politische und kirchliche Strukturen schwindet, wie der SORA-Bericht (Institut für Sozialforschung und Beratung) zeigt. Doch freie Wahlen, Gewaltenteilung und kirchliche Gemeinschaft sind Errungenschaften, die es zu bewahren gilt.

Wir Männer der KMB haben die Aufgabe, diese Werte weiterzugeben. Es ist unsere Verantwortung, Demokratie und Kirche verständlich zu machen und ihren unschätzbaren Wert zu vermitteln. Denn für Freiheit, Mitbestimmung und Glaubensgemeinschaft zu kämpfen, bleibt eine wichtige Aufgabe – heute und für kommende Generationen.

Die KMB freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme am Männertag!

Kurt Dieplinger

Unsere nächsten T E R M I N E ...

- ◇ 14.03.2025 **Kreuzweg** im Rahmen der Abendmesse
- ◇ 04.05.2025 **Maiandacht**
(voraussichtlich bei der Obernbruckner-Kapelle in Bruck)
- ◇ 08.06.2025 **Vatertag (Pfingstsonntag)**, Mitgestaltung der Hl. Messe



Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg
Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg

Redaktion: Pfarrblattteam (Maier Karin, Monika Fattinger, Anni Roiter)

Gestaltung und Layout: Karin Maier

Kontakt: pfarre-heiligenberg@dioezese-linz.at

Homepage: <https://dioezese-linz.at/Heiligenberg>

Grüß Gott in Engelszell-Peuerbach

Grußworte von Mag. Hans Padinger, designierter Pfarrer von Engelszell-Peuerbach:

“Geduld ist nicht nur eine wertvolle alte christliche Tugend. Unser Gott ist selbst ein Gott der Geduld. Der Völkerapostel Paulus motiviert deshalb seine Glaubensgemeinde in Rom auf folgende Weise: „Der Gott der Geduld und des Trostes schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein ... Darum nehmt einander an, wie auch Christus euch angenommen hat, zur Ehre Gottes!“ (Röm 15,5+7)

Nachdem noch letzte Entscheidungen über die definitive Erstellung der gemeinsamen Pfarre Engelszell-Peuerbach ausstehen, wird es unsere besondere Aufgabe in diesem Jahr sein, Geduld aufzubringen. Es ist schon so vieles geschehen. Pfarrname, Pfarrkirche und Pfarrbüro konnten in großer Einhelligkeit gefunden werden. Die Vorstandspersonen sind für ihre Aufgaben designiert und können bereits in vorgesehener Weise arbeiten. Seelsorgeteams wurden gefunden und können ihre Dienste zum Wohl der Pfarrgemeinden aufnehmen. Nach allem, was wir miteinander geschafft haben, heißt es jetzt Geduld haben, damit möglichst viele äußerlich und innerlich gut mitgehen können und nach den Paulusworten „eines Sinnes untereinander“ werden können.



Deshalb werden wir unserer gemeinsamen Vision entsprechend behutsam aufeinander schauen und uns gegenseitig mit unseren Hoffnungen und Einwänden bezüglich der Zukunft gut annehmen. Dabei können wir in unseren Gebeten, Gottesdiensten und allen Aktivitäten unserer Pfarrgemeinden vieles gut koordinieren und manches gemeinsam anpacken. So werden wir im Blick auf Jesus Christus gut vorankommen.“

Was gibt es neues:

-Das **Pfarrbüro in Neukirchen am Walde** wird vom Pfarrvorstand genutzt. Die Stunden der Buchhalterin und der Assistenz für den Pfarrvorstand konnten mit Karin Braumann aus Neukirchen am Walde besetzt werden. Maria Ennsfellner aus Eschenau wird ab Februar 2025 weitere Stunden in der Buchhaltung übernehmen. So ist unser Pfarrbüro schon sehr belebt.

Das **Pastoralkonzept** für die zukünftige Pfarre Engelszell-Peuerbach wurde nach den Rückmeldungen der verschiedenen Fachstellen der Diözese von der Konzeptgruppe noch einmal überarbeitet. Wir sind jetzt dabei, dass wir auch eine Kurzversion des Pastoralkonzeptes schreiben, damit es für viele Menschen in unseren Pfarrgemeinden greifbar und erlebbar wird. Nach der Gründung der Pfarre kann es im pfarrlichen Pastoralrat beschlossen werden und dann geht es in den Druck.

Wir suchen für unser Dekanat - zukünftig Pfarre Engelszell-Peuerbach **eine:n Beauftragte:n für Jugendpastoral – Anstellungsausmaß 50-100%.** Beauftragte für Jugendpastoral fördern und begleiten jungen Menschen in den Pfarrgemeinden. Wenn du Interesse hast, sieh dir die genaue Stellenausschreibung auf der Homepage der Diözese Linz an. <https://www.dioezese-linz.at/goto/jobinfo/1479>

Grüß Gott in Engelszell-Peuerbach



„Gott baut ein Haus, das lebt, aus lauter bunten Steinen, aus großen und aus kleinen, eins das lebendig ist.“ (T/M: W. Osterlad)

Diese erste Strophe eines Kirchenliedes könnte man als Überschrift über den letzten Samstag im Jänner 2025 schreiben, als sich fast **70 Mitglieder der Seelsorgeteams** unserer 14 Pfarrgemeinden in Natternbach zum zweiten Modul der **Seelsorgeteam-Einführung** trafen.

Aus vielen lebendigen Steinen setzt sich unsere Kirche zusammen und das wurde in unserem Miteinander spürbar. In sechs Gruppen wurde an diesem Tag zu den Grundfunktionen in den Seelsorgeteams gearbeitet: Liturgie, Verkündigung, Caritas, Gemeinschaftsdienst, Finanzverantwortung und PGR-Organisation. In diesen Gruppen wurde intensiv gearbeitet und es fand ein reger Austausch unter den Pfarrgemeinden unseres Dekanates statt – so wurden gemeinsam best-practice-Beispiele ausgetauscht und Ideen gemeinsam geteilt.

Durch den guten Austausch in den Pausen und beim gemeinsamen Mittagessen konnten viele neue (und altbekannte) Netzwerke gebildet werden. Diese Verbindungen werden uns im gemeinsamen Tun in der zukünftigen Pfarre Engelszell-Peuerbach zugute kommen.

So dürfen wir gestärkt in unserem Tun in die Arbeit im Seelsorgeteam in unseren Pfarrgemeinden gehen und mit den Beauftragungsfeiern der Seelsorgeteams in den kommenden Monaten werden diese vom Bischof beauftragt ihr Amt in der jeweiligen Pfarrgemeinde übernehmen.

Danke an alle, die hier Verantwortung mittragen und so lebendige Pfarrgemeinden ermöglichen.

„Zusammenwachsen, sich näher kommen, einander trau'n. Den Boden spüren, den Himmel atmen und miteinander nach vorne schauen. Zusammengehen, zusammengehen, ein Ziel gemeinsam, so Vielem Raum. Den Boden spüren, den Himmel atmen und rasten unterm Lebensbaum.“ (Kathi Stimmer-Salzeder 2003)

Mit diesem Lied, das wir auch beim ersten Treffen gemeinsam gesungen haben, schlossen wir auch dieses Mal unser Treffen und wir nehmen uns den Schwung mit in unsere Pfarrgemeinden, um an diesem lebendigen Haus, das sich Kirche nennt weiterzubauen.

Text: Arbeit in den Kleingruppen design. Pastoralvorständin Elisabeth Lamplmayr

Fotoquelle: Margarete Dornetshumer und Elisabeth Lamplmayr



20 Jahre im Dienst der Ministranten - Ein Rückblick mit Anita Stelzhammer und Doris Pöcherstorfer

Am Christkönig-Sonntag haben wir unsere beiden Ministranten-Betreuerinnen, Anita Stelzhammer und Doris Pöcherstorfer, verabschiedet. Anita hat in 20 Jahren 179 Mädchen und Burschen bei ihrem Dienst am Altar begleitet. Doris hat in den letzten 8 Jahren die Ministrantenpläne erstellt und die Ministrantinnen und Ministranten stets verlässlich und gewissenhaft unterstützt sowie durch zahlreiche Gottesdienste geführt.

Wir haben Anita und Doris zu ihrem Dienst ein paar Fragen gestellt:



Was hat euch damals dazu bewegt, die Betreuung der Ministranten zu übernehmen?

Anita: Ich wurde damals von Alois Altendorfer gefragt, ob ich nicht Pfarrer Renetseder unterstützen könnte, denn es gibt diverse Veranstaltungen, wie z.B. das Ministranten-Völkerballturnier, um das er sich nicht mehr kümmern kann. Damals gab es noch keine eigenen Betreuer, sondern die Ministranten wurden vom Pfarrer selber angelernt und instruiert. Ich selber war ja nie Ministrantin, denn zu dieser Zeit durften Mädchen noch nicht ministrieren.

Doris: Mich hat Anita gefragt, ob ich sie bei der Ministranten-Arbeit unterstütze. Ich musste nicht lange überlegen und sagte sofort zu.

Zeitgleich hat auch Eva das Ministrieren begonnen. Die Vermittlung des christlichen Glaubens war und ist mir immer schon sehr wichtig. Auch das Arbeiten und die Gemeinschaft mit Kindern bereitete mir große Freude.

Welche Veranstaltungen oder Traditionen lagen euch besonders am Herzen?

Vor allem die kirchlichen Hochfeste, Prozessionen und insbesondere die Auferstehungsfeier in der Osternacht waren besonders schöne Momente, da wirklich alle Ministranten anwesend waren. Wenn wir in der Osternacht mit den Kerzen in die dunkle Kirche eingezogen sind oder am Palmsonntag mit den Palmbüschen zur Kirche zurückgekehrt sind, waren das besonders schöne Erlebnisse.

Was war euer schönster Moment in diesen Jahren?

Anita: Ich kann das nicht an einem Moment allein festmachen, es waren viele, unzählige schöne Stunden, Momente und vor allem Begegnungen – nicht nur mit den Kindern, sondern auch mit den Eltern, besonders beim Abschlussgrillen oder wenn wir gemeinsam mit den Eltern die Minis beim Völkerballturnier anfeuerten und uns über die Erfolge freuten. Die schönsten Momente für mich waren unbestritten die drei Rom-Wallfahrten.

Doris: Ein ganz besonderes Event war für mich die Rom-Wallfahrt. Auch die Vorbereitungen für das Osterfest waren für mich immer eine Bereicherung.

Besonders freute es mich auch immer, wenn ich in der Früh in die Sakristei kam und bereits viele fröhliche und motivierte Kinder da waren. Dies war in letzter Zeit leider nicht mehr so oft

der Fall, da sie nur sehr spärlich bzw. genau nach Plan kamen.



Gab es besondere Herausforderungen in eurer Rolle als Betreuerinnen?

Bei diesen Wallfahrten gab es immer wieder neue Herausforderungen, aber es war immer besonders erfüllend, die Minis begleiten zu dürfen. Man lernt sich sehr gut kennen und baut ein großes Vertrauen auf. Gemeinsam die schöne ewige Stadt Rom zu erkunden, bei einer Papstaudienz am vollgefüllten Petersplatz zu sein - das waren schöne Herausforderungen.

Was sind die größten Herausforderungen, um junge Menschen für das Ministrieren zu begeistern?

In Anbetracht der intensiven Freizeitgestaltung ist es schwierig geworden, Kinder zum Ministrieren zu begeistern. Es liegt wahrscheinlich daran, dass das Ministrieren eine so wichtige und wertvolle Tätigkeit ist für das weitere Leben und auch um seinen Glauben zu stärken und das aber auf den ersten Blick oft nicht erkannt wird. Denn wo sonst ist man so nahe beim Altar und hört die Geschichten von Jesus? – Maßstäbe für das tägliche Zusammenleben.

Welche Rolle spielt die Gemeinschaft in der Ministrantenarbeit?

Die Gemeinschaft ist ein zentraler Punkt, der die Kinder motiviert, zum Ministrieren zu kommen. Ein gutes Rahmenprogramm führt dazu, dass das Ministrieren für die Kinder eher zur Selbstverständlichkeit wird und nicht zur Aus-

nahme nach dem Motto: "Wenn du kommst, dann komme ich auch".

Warum ist die Ministrantenarbeit für die Pfarre so wichtig?

Es ist wichtig, dass sich jemand um die Kinder kümmert, ihren Dienst wertschätzt und ihnen zeigt, dass sie eine sehr wertvolle Aufgabe übernehmen dürfen. Der Ministrantendienst macht kirchliche Feiern und Feste besonders feierlich und unterstreicht ihre Bedeutung. Die Minis stehen ja stellvertretend für uns alle ganz nahe am Altar, um dort den Priester zu unterstützen.

Was waren die größten Veränderungen in der Ministrantenarbeit in den letzten Jahren?

Anita: Die größte Veränderung liegt darin, dass zu Beginn meiner Arbeit eine Verlautbarung der Ministrantenstunde in der Kirche dazu führte, dass so manche Oma oder Mama noch schnell heimfuhr und die Kinder holte. Heute läuft alles über eine WhatsApp-Gruppe, das hat viele Vorteile, aber ist auch anonym als damals.

Welche Eigenschaften sollte eine gute Ministrantenbetreuerin oder ein guter Betreuer mitbringen?

Anita: Er oder sie sollte Kinder sehr gerne mögen, begeistern können und gerne mit Kindern und Jugendlichen etwas unternehmen und auch gerne mit ihnen zusammen sein. Wenn sich z.B. zwei Mütter finden, so wie es auch bei mir zu gewissen Zeiten war, sind die Vorbereitungen bei einem guten Kaffee oder einem Glas Wein auch sehr schöne Zeiten, die ich nicht missen möchte und wo auch Freundschaften entstanden sind.

Doris: Anfangs waren mir die Aufgaben als Betreuerin bzw. die Dienste als Ministrant auch noch nicht ganz klar. Ich lernte mit meinen Kindern mit. Für den Betreuer-Dienst wären —>

deswegen 2 Mütter/Väter sehr gut geeignet, die Kinder im Volksschulalter haben. Sie kennen auch die jetzigen Wünsche und Vorlieben der Kinder sehr gut, und das soziale Rahmenprogramm lässt sich leichter finden.

Wir haben versucht, neue Betreuer zu finden und zu motivieren. Leider ist es uns nicht gelungen.



Auch das Vorbereiten mit Anita hat mir immer große Freude bereitet. Wir lernten uns besser kennen und eine sehr gute Freundschaft ist entstanden.

Welche Wünsche habt ihr für zukünftige Betreuer/innen?

Dass sie auch so viele schöne Stunden erleben dürfen wie wir.



Abschließend ein kurzes Statement, ein euch wertvoll erscheinendes Zitat,...

Zitat von Papst Franziskus: *“Ministranten sind Vorbilder für Gleichaltrige und können stolz darauf sein!”*

Liebe Anita, liebe Doris!

Im Namen des PGR und der gesamten Pfarre Heiligenberg danken wir euch von Herzen für euer unermüdliches Engagement und euren verlässlichen, gewissenhaften Dienst – nicht nur an Feiertagen, sondern das ganze Jahr über. Ihr wart stets zur Stelle, wenn es euch möglich war, und habt die Ministrantinnen und Ministranten in ihrer wertvollen Aufgabe am Altar gestützt und bestärkt.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott und Gottes Segen!

Herzlich willkommen zum Pfarrkaffee ...

... am Faschingssonntag sind alle herzlich eingeladen, zu kommen - mit oder ohne Verkleidung. Auch spontane Einlagen, ein Lied oder Gedicht sind willkommen.

Auf eine fröhliche Zeit und ein gemütliches Beisammensein mit Krapfen freut sich die Pfarre:

**am Sonntag, 2. März, nach dem Gottesdienst,
im Pfarrhof.**



Filmabend - Heiligenberg im Wandel der Zeit

Nachdem uns Manfred Litzlbauer im vergangenen Jahr den Zeitraum von 2010 bis zurück ins Jahr 1990 in Wort und Bild präsentiert hat, folgt nun der zweite Teil seiner Serie „**Heiligenberg im Wandel der Zeit**“.

Diesmal stehen Episoden aus den **1970er-** und **1980er-**Jahren im Mittelpunkt.

Das Zusammenleben in einem Ort und einer Pfarre wird nicht nur von den aktuellen Gegebenheiten geprägt, sondern auch von der Vergangenheit. Glücklicherweise haben wir in Heiligenberg mit **Manfred Litzlbauer** jemanden, der sich intensiv mit unserer Geschichte auseinandersetzt. In mühevoller Kleinarbeit sammelt, bearbeitet und ordnet er sämtliches zugängliches Material, um uns unentgeltlich ein wertvolles Zeitdokument für die Pfarre und die Gemeinde bereitzustellen.

Um diese einzigartige Verbindung von Heimat und Kultur zu ehren, lädt die Pfarre Jung und Alt herzlich dazu ein, auf eine Reise in die Vergangenheit zu gehen und das kulturelle Erbe Heiligenbergs neu zu entdecken.



100 Jahre Heiligenberg - Geschichte in Bildern

Dienstag, 18. März 2025

19:30 Uhr im Feuerwehrhaus

Der Eintritt ist frei!

Mit eurer **freiwilligen Spende** unterstützt ihr eine **Familie in Heiligenberg** dabei, die dringend benötigten Therapien und Rehabilitationen für ihren kleinen Sohn zu finanzieren.

Wichtige Infos in der Fastenzeit

Palmbuschen –

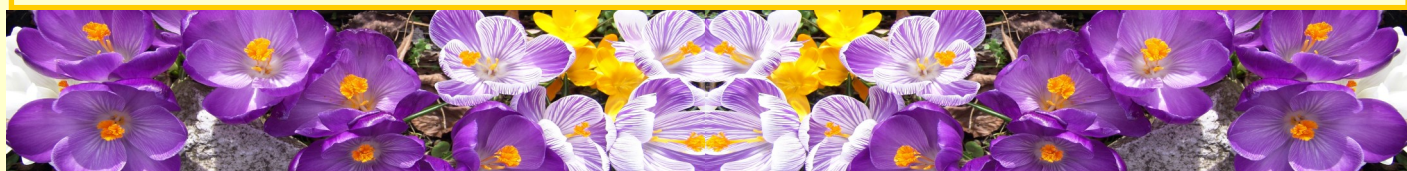
die Goldhaubengruppe bietet am
Sonntag, 6.4.2025 nach
dem Gottesdienst vor der Kirche
Palmbuschen für
freiwillige Spenden an.

Beichtgelegenheiten

Zu folgenden Zeiten gibt es in der
Pfarrkirche Peuerbach in der Fastenzeit
Beichtgelegenheit:
Alle Freitage in der Fastenzeit:
07.03./14.03./21.03./28.03./04.04./
11.04.2025 jeweils von 19-19:30 Uhr
vor der Abendmesse

Osterkommunion für kranke und ältere Menschen –

Bis spätestens Sonntag, 6.4. 2025 bei Elisabeth Lamplmayr (Tel.:0676/8776 5780)
oder in der Sakristei melden.



Alle Termine im Überblick ...

Sonntag	02.03.2025	Seelsorgeteam (SST)-beauftragung	
Sonntag	02.03.2025	Pfarrkaffee	nach dem Gottesdienst im Pfarrhof
Mittwoch	05.03.2025	Aschermittwoch	
Sonntag	09.03.2025	1. Fastensonntag	9.30 Uhr Männertag im Pfarrhof mit Mag. Wolfgang Ölz
Mittwoch	12.03.2025	Einkehrtag	14:00 Uhr im Pfarrhof mit Elisabeth Lamplmayr
Sonntag	16.03.2025	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder	Agape
Dienstag	18.03.2025	Heiligenberg im Wandel der Zeit (Filmvorführung)	19:30 Uhr im Feuerwehrhaus
Sonntag	23.03.2025	3. Fastensonntag	Familienfastensonntag - KFB mit anschließendem Fastensuppenessen im Pfarrhof
Freitag	04.04.2025	Versöhnungsfeier	19:30 Uhr
Samstag	05.04.2025	Konzertabend	19:00 Uhr in der Kirche mit Manuel Lichtenwöhler - Trompete und Josef Gasser - Orgel
Mittwoch	09.04.2025	Ostergottesdienst	8:00 Uhr für die Kinder der Volksschule
Sonntag	13.04.2025	Palmsonntag	9:00 Uhr Prozession Krämerkapelle - anschließend Festgottesdienst
Donnerstag	17.04.2025	Gründonnerstag	19:30 Uhr Abendmahlfeier
Freitag	18.04.2025	Karfreitag	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie - keine Anbetungsstunden
Samstag	19.04.2025	Karsamstag	9:00 bis 10:00 Uhr - Betstunde
			13:00 bis 14:00 Uhr - Betstunde
			15:00 Uhr Kinderbetstunde
			19:30 Uhr Osternachtsfeier
Sonntag	20.04.2025	Ostersonntag	8.15 Uhr Festgottesdienst
Montag	21.04.2025	Ostermontag	8.15 Uhr Wortgottesfeier

Kreuzwege und Versöhnungsfeiern

Freitag	14.03.2025	19:00 Uhr KMB
Freitag	21.03.2025	19:00 Uhr KFB
Freitag	28.03.2025	19:00 Uhr PGR
Freitag	04.04.2025	19:30 Uhr Versöhnungsfeier
Freitag	11.04.2025	19:00 Uhr Em. Anton Renauer



TERMINE		FASTENZEIT/ OSTERN	
Sonntag	27.04.2025	Erstkommunion	9:15 Uhr
Sonntag	04.05.2025	Florianigottesdienst	9.00 Uhr
Sonntag	18.05.2025	Fest der Ehejubilare	9:00 Uhr Festgottesdienst
Donnerstag	22.05.2025	Seniorenwallfahrt	Maria Jeutendorf
Freitag	23.05.2025	"Lange Nacht der Kirchen"	20:15 Uhr
Dienstag	27.05.2025	Bittprozession	19:30 Uhr anschließend Gottesdienst
Donnerstag	29.05.2025	Christi Himmelfahrt	8:15 Uhr Festgottesdienst
			19.30 Uhr Maiprozession mit Andacht
Sonntag	08.06.2025	Pfingstsonntag	8.15 Uhr Festgottesdienst
Montag	09.06.2025	Pfingstmontag	8.15 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag	15.06.2025	Patrozinium	9:00 Uhr Festgottesdienst
Donnerstag	19.06.2025	Fronleichnam	8.15 Uhr Prozession - Festgottesdienst
Sonntag	22.06.2025	Jungschar	8:15 Uhr Gottesdienst mit Kinderfahrzeugsegnung
Mittwoch	02.07.2025	Anbetungstag	8:00 Uhr Schulschlussgottesdienst mit Anbetungselement
			9:00 bis 10:00 Uhr Anbetungsstunde mit Einsetzung
			15:00 Uhr Aussetzung mit stiller Anbetung
			19:00 Uhr Andacht mit Einsetzung
Donnerstag	03.07.2025	Abschlusswanderung der KFB	
Sonntag	06.07.2025	Gottesdienst mit Ehrungen der Chormitglieder	
Freitag	15.08.2025	Maria Aufnahme in den Himmel	8:15 Uhr Gottesdienst wird von den Goldhauben mitgestaltet - Kräutersegnung
Mittwoch	10.09.2025	Schulanfangsgottesdienst	8:00 Uhr
Sonntag	21.09.2025	Familiengottesdienst	9:00 Uhr
Sonntag	05.10.2025	Erntedankfest	9.00 Uhr Maiden, Haid, Süssenbach, Bach und Moos

Maiandachten

Sonntag	04.05.2025	KMB (Obernbrucknerkapelle)
Dienstag	13.05.2025	KFB (Fatteringerkapelle)
Mittwoch	28.05.2025	19:30 Uhr Senioren (Dorfkapelle Süssenbach)



Gebet zum Heiligen Jahr 2025 von Papst Franziskus:

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen.

